

# Arbeitskreis Alstergymnasium: Protokoll der Besprechung 09.05.2019

---

- Am 09.05.2019 (Beginn 18:00 Uhr im Alstergymnasium) hat der Arbeitskreis Alstergymnasium nach längerer Pause die Beratungen über die vom Büro P.P.P. am 22.02.2018 vorgestellten Sanierungsvarianten aufgenommen mit dem Ziel, sich auf eine Linie zur weiteren Vorgehensweise zu verständigen.

Die Teilnehmer waren:

Hr. Wätke	Büro P.P.P.,	Architekt, Projektleiter,
Hr. Höpner	Rektor Alstergymnasium,	
Hr. Strunck	Hausmeister Alstergymnasium,	

für die politischen Fraktionen:

Fr. Honerlah	WHU,
Hr. Göttisch	Bündnis90/Die Grünen,
Hr. Meschede	CDU,
Hr. Ostwald	SPD,
Hr. Iversen	BFB,
Hr. Eberhard	FDP,

für die Verwaltung:

Hr. Bgm. Bauer,  
Hr. Mohr  
Hr. Möller,  
Hr. Röver.

- **Einleitung:**  
Herr Wätke hat in komprimierter Form die Erfassung und Analyse des Bestandes durch das Büro P.P.P. skizziert und den Umfang der Sanierungsvarianten 0 und 3 beschrieben, die in der letzten Sitzung des Arbeitskreises am 22.02.2018 vorgestellt und diskutiert wurden.
- **Sanierungsvarianten**  
Die Sanierungsvariante 0 enthält Maßnahmen am Gebäude, die mittelfristig sich Sicherstellung des Betriebes durchgeführt werden müssen. Nach deren Umsetzung verbleiben jedoch in großem Umfang Mängel, die das Büro P.P.P. in seinem Schreiben vom am 02.03.2018 aufgeführt hat.

Herr Bauer erkundigt sich bei Herrn Wätke nach dem Zeitpunkt, an dem eine Sanierung gemäß Variante 0 zwingend erforderlich wird. Herr Wätke antwortet, dass in ca. 5-6 Jahren eine umfassende Sanierung unumgänglich sein wird.

In der Sanierungsvariante 3 ist der Neubau des Schulgebäudes und die Sanierung der vorhandenen Sporthallen erfasst. Dabei wurde zugrunde gelegt, dass der Schulneubau in räumlicher Nähe zum vorhandenen Gebäude und zu den Sporthallen errichtet wird. Bis zur Fertigstellung des Neubaus findet der Schulbetrieb im Bestandsgebäude statt.

Ergänzend zur Variante 3 hat Herr Wätke die Variante 3.1 vorgestellt. Diese Variante enthält neben einem neuen Schulgebäude auch die Errichtung neuer Sporthallen. Die Umsetzung dieser Variante wird erforderlich, wenn die Neubauten an einem anderen Standort in der Gemeinde errichtet werden. Die gesamten Baukosten dieser Variante belaufen sich auf ca. 50 Mio €.

□ **Debatte:**

Herr Meschede plädiert für die Umsetzung der Sanierungsvariante 0 und hält die Kalkulationen zu den Varianten 3 und 3.1 für nicht nachvollziehbar. Diese Position bleibt ohne weitere Unterstützung des Arbeitskreises. Herr Götttsch merkt an, dass die Schulqualität während der Sanierung des Bestandsgebäudes erheblich beeinträchtigt wird. Herr Höpner befürchtet den Verlust des guten Rufes, den das Alstergymnasium zur Zeit genießt.

Die sonstigen Vertreter der politischen Fraktionen favorisieren die Umsetzung der Neubauvariante. Herr Ostwald schlägt vor, die Variante 0 nicht weiter zu verfolgen. Die Festlegung auf Variante 3 bzw. 3.1 sollte zunächst offen gelassen werden.

Sollte es zur Umsetzung der Variante 3.1 (Neubau an einem anderen Standort einschl. Sporthallen) kommen, regt Herr Götttsch an, die vorhandenen Sporthallen nicht abzureißen, sondern zu sanieren. Diesbezüglich folgt ein Hinweis auf den Sportstättenentwicklungsplan der Gemeinde, in dem Bedarfe definiert sind.

Herr Bauer sieht eine klare Tendenz zum Neubau des Alstergymnasiums und deutet an, dass eine Sanierung aus Sicht der Verwaltung ausscheidet. Er möchte schnellstmöglich eine öffentliche Diskussion zu dem Thema führen.

Die überwiegende Mehrheit des Arbeitskreises plädiert für einen Neubau des Alstergymnasiums und beauftragt die Verwaltung mit der Formulierung einer entsprechenden Vorlage

□ **Weitere Arbeitsschritte**

Die Verwaltung untersucht die Verfügbarkeit von Grundstücken in der Gemeinde als alternative Standorte für einen Neubau.

Außerdem formuliert die Verwaltung eine Vorlage, in der die Empfehlung des Arbeitskreises für einen Neubau beschrieben und die Varianten 3 und 3.1 zur Beratung vorgestellt werden.

Nach der Sommersitzungspause 2019 soll dieses Thema zunächst im Bildungs-, Jugend-, Kultur- und Sportausschuss (BJKSA) und anschließend im Planungs- und Bauausschuss (PBA) beraten werden.

Henstedt-Ulzburg, 14.05.2019

Eckhard Röver

- Verteiler: Teilnehmer zzgl.  
Fr. Roth (RPA), Fr. Brix (1.3), Fr. Gruber (GB),  
Hr. Christian Schäfer (Vorsitz BJKSA)  
Hr. Holowaty (Vorsitz PBA)